



Abb. 2008-4/274

Teller mit unbekanntem Blüten, Blättern und Beeren (Maulbeeren?), Grund unregelmäßige Körnung in Wellenstruktur / Schaumwellen farbloses Pressglas, H 3,4 cm, B 19 x 20 cm, das Glas ist klar, nicht opalisierend!

Sammlung Geiselberger PG-1128, s.a. PK Abb. 2006-4/028, Henkelkörbchen, Sammlung Stopfer

vielleicht Zabkowice, Polen, 1900 - 1930, oder Schreiber & Neffen, Wien, 1900 - 1930

vgl. MB Zabkowice 1930, Tafel 43, Nr. 357, Wellenstruktur

vgl. MB Pressglas Schreiber 1915, Tafel 72, Schale Nr. 6327 und Nr. 7147

vgl. MB Pressglas Schreiber 1934, Tafel 60, Schalen Nr. 11198 und Nr. 11235

SG

November 2008

Schale und Henkelschale mit Schaumwellen-Motiv, Zabkowice, 1900 - 1930

PK 2006-4, SG: Auf Tafel 43 des Musterbuch Pressglas Zabkowice, um 1930, findet man als Nr. 357 ein Tablett, das zu einem Likörservice gehört. Das Tablett könnte mit seinem Dekor schon im Jugendstil entstanden sein, es könnte aber auch erst aus dem Art Déco kommen. Bemerkenswert ist vor allem der Grund des Tablett: man findet eine **unregelmäßige Körnung**, die wie Wolkenbänder oder wie **am Meeresstrand auflaufende Schaumwellen** strukturiert ist. Die Schaumwellen erinnern an berühmte japanische Holzschnitte von

Hokusai und seinen Zeitgenossen! Um 1900 waren diese japanischen Künstler bei den Malern des Impressionismus sehr angesehen und populär.

PK 2008-4, SG: Die beiden hier vorgestellten Schalen habe ich über ALLEGRO, Polen, erworben. Deshalb ist es **eher wahrscheinlich, dass sie von Zabkowice** kommen als von Schreiber & Neffen. Da bisher nicht alle Musterbücher von Zabkowice bzw. Schreiber gefunden wurden, ist eine Zuweisung bis jetzt nicht sicher. Für

beide Schalen findet man bisher kein passendes Vorbild. Wegen der naturalistischen Darstellung der Pflanzen und der Schaumwellen gehört das Dekor eher zum **Jugendstil** vor 1900. Nebenmotive der Ränder und Griffe verweisen auf **unterschiedliche Herstellungszeiten**. Zeitlich **erstmalig findet man das Schaumwellen-Motiv in MB Pressglas Schreiber 1915**. Wer hier wen kopiert hat, ist bisher auch nicht nachweisbar.

Abb. 2006-4/028
 Henkelkörbchen mit Brombeeren (?) und -zweigen
 Grund unregelmäßige Körnung in Wellenstruktur
 farbloses Pressglas, ohne Bemalung, H 11,5 cm, D 18,5 cm
 Sammlung Stopfer
 wahrscheinlich J. Schreiber & Neffen A.G., Wien, 1900 - 1915
 vgl. MB Pressglas Schreiber 1915, Tafel 72, Schale Nr. 6327 und Nr. 7147
 vgl. MB Pressglas Schreiber 1934, Tafel 60, Schalen Nr. 11198 und Nr. 11235
 vielleicht Zabkowice, vor 1930
 vgl. MB Zabkowice 1930, Tafel 43, Nr. 357, Wellenstruktur



Die obige Schale mit einer Kombination von unbekanntem Beeren mit Blüten und Blättern findet man auch auf einem Henkelkörbchen der Sammlung Stopfer, PK 2006-4, Abb. 2006-4/028. Brombeeren - wie in PK 2006-4 vermutet - sind es nicht! Am ehesten könnten es **Maulbeeren** sein, aber die Blätter und Blüten stimmen nicht. Die Schwarze Maulbeere kommt ursprünglich aus Westasien, die Weiße Maulbeere aus China. Beide sind in Mitteleuropa selten zu finden, da sie nur in den wärmsten Lagen gut gedeihen. Die Rote Maulbeere gedeiht bei uns nur in Botanischen Gärten. Im Unterschied zu den Kirschen und Erdbeeren sowie Primeln und Cyclamen-Blüten auf anderen Gläsern, hat der Entwerfer bei Zabkowice oder Schreiber hier seiner Phantasie freien Lauf gelassen.

Die grünen Blätter der **Weißer Maulbeere** dienen der Zucht des Seidenwicklers und waren der hauptsächliche Zweck, zu dem die Maulbeerbäume nach Europa eingeführt worden sind, ganze Landschaften - hauptsächlich in Südeuropa - wurden mit Maulbeerbäumen, der Seidenraupenzucht und durch die Seidenproduktion geprägt. Auch in **Preußen** wurden aus diesem Grunde Weiße Maulbeeren an Alleen, auf Marktplätzen und Schulhöfen gepflanzt [Wikipedia]. Vielleicht hat es ein paar Maulbeerbäume auch nach Polen verschlagen.

Abb. 2006-4-03/056 (Ausschnitt)
 MB Pressglas Zabkowice, um 1930, Tafel 43, Tablett Nr. 357
 Archiv Rona Crystal, Lednické Rovne

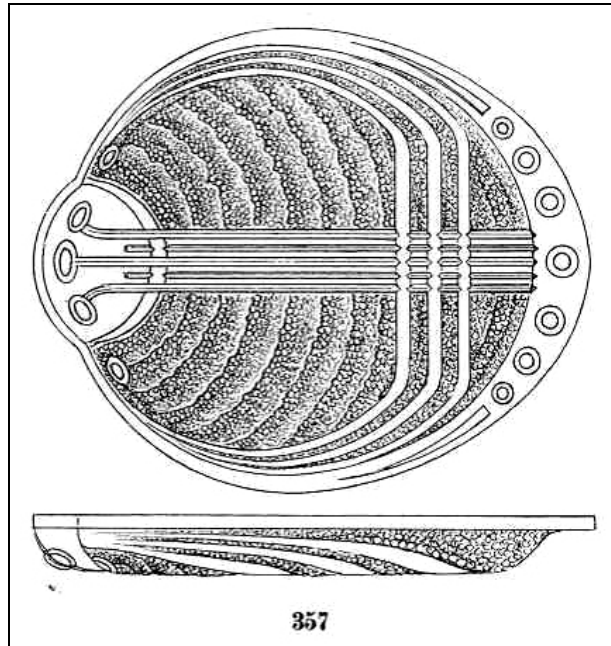
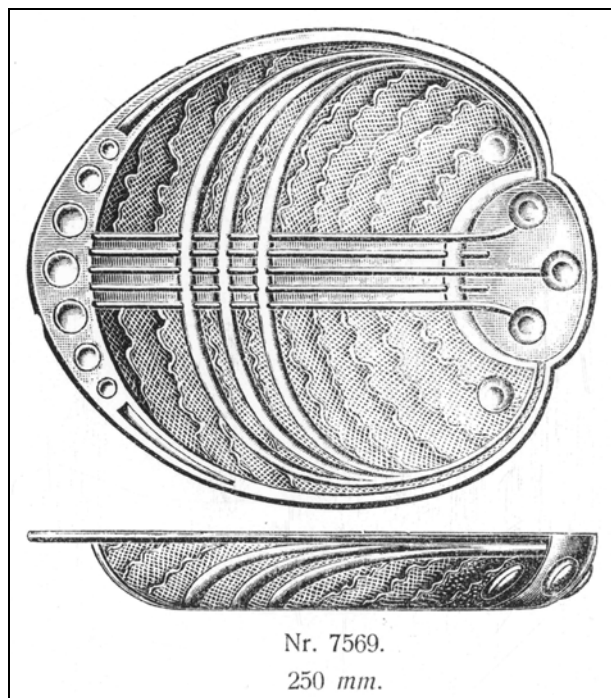


Abb. 2006-4-02/079 (Ausschnitt)
 MB Pressglas Schreiber 1915, Tafel 73, Nr. 7569, Tablett
 Archiv Rona Crystal, Lednické Rovne



Nr. 7569.
 250 mm.

Abb. 2006-4-02/078 (Ausschnitt)
 MB Pressglas Schreiber 1915, Tafel 72, Schale Nr. 6328
 MB Pressglas Schreiber 1915, Tafel 72, Schale Nr. 7147
 Archiv Rona Crystal, Lednické Rovne

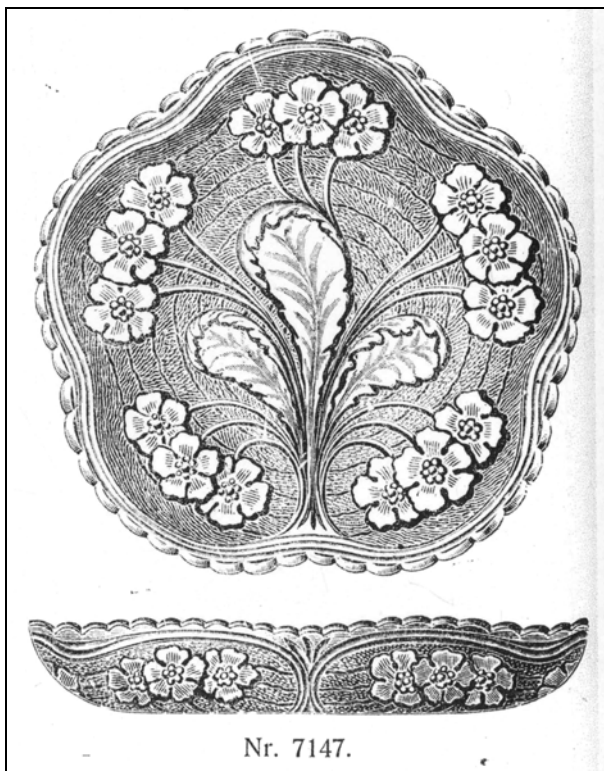
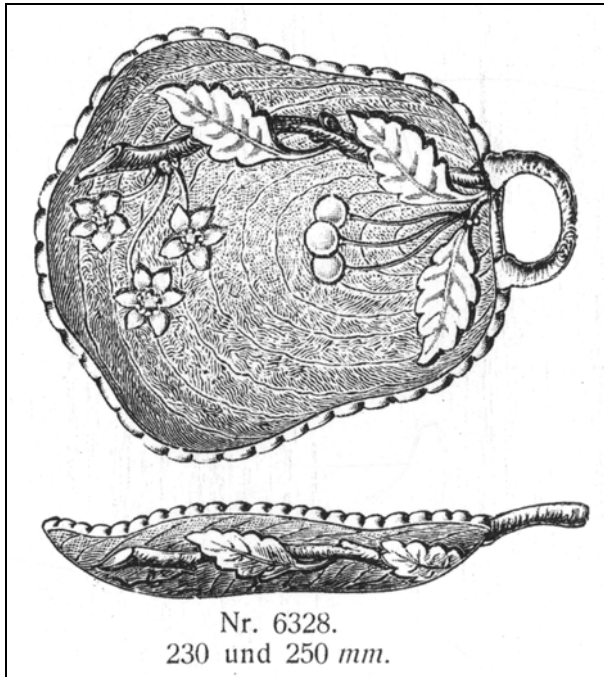


Abb. 2006-4/026
 kleine Henkelschale mit Kirschen und Kirschenblüten
 Grund unregelmäßige Körnung in Wellenstruktur
 farbloses Pressglas, bunte Bemalung, H xxx cm, D 15,2 cm
 Sammlung Stopfer
 J. Schreiber & Neffen A.G., Wien, 1900 - 1915
 s. MB Pressglas Schreiber 1915, Tafel 72, Schale Nr. 6327



Abb. 2006-4/027
 Henkelschale mit Erdbeeren und -blättern
 Grund unregelmäßige Körnung in Wellenstruktur
 farbloses Pressglas, ohne Bemalung, B 10,5 cm, L 12,7 cm
 Sammlung Stopfer
 wahrscheinlich J. Schreiber & Neffen A.G., Wien, 1900 - 1915
 vgl. MB Pressglas Schreiber 1915, Tafel 72, Schale Nr. 6327
[vgl. MB Pressglas Schreiber 1934, Tafel 60, Schalen Nr. 11198 und Nr. 11235](#)



Siehe unter anderem auch:

- PK 2006-4 Stopfer, SG, Service mit Schaumwellen-Motiv, J. Schreiber & Neffen A.G., Wien, 1915
 Zwei Tablettts von Zabkowice, Preußisch Schlesien, um 1930
- PK 2006-4 Anhang 02, SG, Archiv Lednické Rovne, MB Pressglas Schreiber 1915
- PK 2006-4 Anhang 03, SG, Archiv Lednické Rovne, MB Pressglas Zabkowice um 1930
- PK 2007-1 Anhang 01, SG, Archiv Lednické Rovne, MB Pressglas Schreiber 1934
- PK 2006-4 [Stopfer, SG, Service mit Schaumwellen-Motiv, J. Schreiber & Neffen A.G., Wien, 1915 -
 Zwei Tablettts von Zabkowice, Preußisch Schlesien, um 1930](#)

Abb. 2008-4/275

Schale mit Griff, unbekannte Blätter und Beeren (Hagebutten?), Grund unregelmäßige Körnung in Wellenstruktur / Schaumwellen
farbloses Pressglas, H 3,4 cm, B 18,8 cm, L 20,8 cm

Sammlung Geiselberger PG-1103

vielleicht Zabkowice, Polen, 1900 - 1930, oder Schreiber & Neffen, Wien, 1900 - 1930

vgl. MB Zabkowice 1930, Tafel 43, Nr. 357, Wellenstruktur

vgl. MB Pressglas Schreiber 1915, Tafel 72, Schale Nr. 6327 und Nr. 7147

vgl. MB Pressglas Schreiber 1934, Tafel 60, Schalen Nr. 11198 und Nr. 11235

